



Anwenderbericht Zutritt

STÄDTISCHE VOLKSHOCHSCHULE FRIEDRICHSHAFEN

Friedrichshafen liegt am baden-württembergischen Ufer des Bodensees, im Dreiländereck Deutschland, Österreich und Schweiz. Die Stadt ist nicht nur als touristisches Ziel, sondern auch als Stadt der Zeppeline bekannt. Heute befinden sich in Friedrichshafen Unternehmen der Luft- und Raumfahrt, der Autoindustrie und der Hochtechnologie. Die städtische vhs Friedrichshafen empfiehlt sich als professioneller Partner für die Weiterbildung: Das Qualitätsmanagement des Bildungszentrums entspricht den Anforderungen nach DIN ISO 9001, die Einrichtung ist AZAV zertifiziert und kann daher Qualifizierungsmaßnahmen mit Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit durchführen.

Im Jahr 2002 wurde das vhs-Weiterbildungszentrum im Charlottenhof eingeweiht. Es liegt nur 10 Gehminuten vom Bodenseeufer entfernt, für längere Pausen bietet sich ein Spaziergang an der Uferpromenade mit Blick auf die Alpen an - der Seminarbesuch wird zum Erlebnis.

DIE HERAUSFORDERUNG

Bisher musste ein/e Mitarbeiter/in vom vhs-Team am Vorabend des Semesterbeginns im bisherigen PC-Programm für Zutrittskontrolle



die geänderten Öffnungszeiten eintragen und die Information an die Schließtechnik in den Türen übertragen.

Die neue Zutrittskontrolle bei der Volkshochschule sollte mit grafischer Unterstützung im Jahreskalendarium planbar sein, aber auch flexibel die unterschiedlichen Öffnungszeiten während Kurszeiten, Ferienzeiten und Anmeldezeiten berücksichtigen. Die Anforderung war, vom Schreibtisch aus oder per Remote Desktop im Webbrowser diese Öffnungs- und Schließzeiten sowohl langfristig im Voraus planen zu können, als auch kurzfristig auf Änderungen zu reagieren, beispielsweise auf spontan angesetzte Veranstaltungen. Zusätzlich sollte von jedem PC der Verwaltung aus eine Sofortöffnung für Handwerker oder Gäste möglich sein.

Ein weiterer Wunsch war, mit demselben Transponder-Schlüsselanhänger auch die Türen der Kursräume zu öffnen. Die Programmierung musste dabei in einem System mit derselben Benutzeroberfläche zu tätigen sein.

DIE LÖSUNG

Die Wahl bei der Suche nach einem elektronischen Zutrittsystem fiel auf die Lösung aus dem Hause AIDA ORGA.

- Die Außentüren wie Haupt-, Nebeneingang und der Tiefgarazugang werden mit AIDA-Zutrittstechnik und Motorschlössern online gesichert und überwacht. Der Haupteingang wird für Besucher über eine webbasierte „Dauerauf-Zutrittsplanung“ entsprechend den Öffnungszeiten auf „offen“ oder „geschlossen“ programmiert. Dabei unterstützt das Kalendarium der Türen des aktuellen und nächsten Jahres mit grafischer Oberfläche.
- Die 350 Mitarbeiter und Referenten können, entsprechend ihrer Berechtigung, die Außentüren im Leserbetrieb auch außerhalb der Kurszeiten mit ihren Transponder-Schlüsselanhängern öffnen.
- Die Identifikation erfolgt durch kurzes Vorhalten des Schlüssel-

anhängers vor einen Zutrittsleser an der Tür. Hat der Mitarbeiter die Berechtigung die jeweilige Tür an diesem Tag und zu dieser Uhrzeit zu öffnen, gibt das System die Tür frei.

- Die Innentüren wie Seminarräume, Büroräume, Technikräume und Nebenräume werden mit elektronischen Schließzylindern gesichert. Erst wenn der passende Schlüsselanhänger davor gehalten wird, kuppelt der Schließzylinder ein und die Tür kann aufgeschlossen werden. Von innen kann immer auf- oder zugeschlossen werden.
- Die Fluchtwegbestimmungen werden durch Panikschlösser nach DIN 1125 und DIN 179 eingehalten: auch bei Stromausfall können die Türen per Drücker immer geöffnet werden.



Andererseits können wir nun die komplexen Öffnungszeiten, die für Volkshochschulen und Bildungseinrichtungen allgemein gelten, in Form von Dauerauf-Zutrittsplänen regeln und benutzerfreundlich im Webbrowser planen und steuern. Wir können heute schon in AIDA die Öffnungszeiten für die Kurs- und Anmeldezeiten im nächsten Jahr planen.

Falls der Haupteingang wegen einer Veranstaltung heute Abend

außerplanmäßig offen sein soll, geben wir dies ebenfalls in AIDA ein. Die Tür des Foyers steht dann in der geplanten Zeit für die Besucher der Veranstaltung offen. Ein Hausmeistereinsatz zum Auf- und Zuschließen ist nicht erforderlich. Dank der Identifizierung der Mitarbeiter mit Transpondern ist Schlüsselverlust kein Thema mehr. Falls ein Schlüsselanhänger verloren geht, wird die Berechtigung über Webbrowser entzogen. Mit diesem Transponder ist dann kein Zutritt mehr möglich. Der Mitarbeiter erhält einen neuen Schlüsselanhänger, dem die entsprechenden Berechtigungen zugeordnet sind.

Da AIDA modular aufgebaut ist, mussten nur die Funktionen gekauft werden, die wirklich bei der vhs Friedrichshafen benötigt werden.

In jeder Phase vor, während und nach der Systemeinführung stehen qualifizierte Spezialisten beratend zur Seite.“

Autor:

Dieter Walter, (Stellvertretender Leiter der vhs Friedrichshafen)

WARUM AIDA ?

Dazu Herr Walter, Stellvertretender Leiter der vhs Friedrichshafen:

„Bei der Entscheidung für AIDA spielten zahlreiche Faktoren eine Rolle: Mit der elektronischen Zutrittslösung von AIDA ORGA haben wir ein Zutrittssystem, welches einerseits die unterschiedlichen Zutrittsberechtigungen unserer Mitarbeiter und Referenten durch Unterteilung in Berechtigungsgruppen mit farblich differenzierten Zutrittschips löst.



Eine Auswahl unserer Anwenderberichte



Weitere Informationen unter www.aida-orga.de

GESCHÄFTSFELDER

- Zeitwirtschaft
- Zeiterfassung
- Personaleinsatzplanung
- Lohn- und Entgeltabrechnung
- Zutrittsberechtigung
- Auftragsabrechnung
- Betriebsdatenerfassung
- Fertigungssteuerung
- Lohnanreizsysteme
- Einkauf und Verkauf
- Tank- und Kantinendaten

